



Verein

# Projekt Steinhuder Meer e.V.

Stand 27. Juli 2015  
Seite 1/2

[www.projektSteinhuderMeer.de](http://www.projektSteinhuderMeer.de)

## Standpunkt

Naturschutz heißt für uns das Miteinander von Fauna, Flora **und** Mensch.

Störungen und Belastungen in das FFH-Gebiet DE 3420-331 "Steinhuder Meer" sind zu vermeiden. Die Entwicklungsziele Naturschutz, Kultur, Tourismus und Sport müssen ausgewogen berücksichtigt werden.

**1. Das FFH-Gebietes Steinhuder Meer dient dem Naturschutz und der Naherholung. Einzelne Zonen sind in ihrer schwerpunktmäßigen Nutzung zum Zwecke der Planungssicherheit zu definieren.**

- a. Natur- und Vogelschutz im Gebiet Westufer (Meerbruchwiesen)
- b. Naherholung im Gebiet Nordufer
- c. Natur- und Vogelschutz im Gebiet Ostufer
- d. Naturschutz und landwirtschaftliche Nutzung im Gebiet Südost-Wiesen
- e. Wohnen und Naherholung im Gebiet Südost- und Südufer

**2. Die naturschutzrechtliche Definition muss den Erhalt der Natur ohne Ausgrenzung der Menschen zum Ziel haben. Die Ausweitung des Naturschutzes über den bewährten Stand hinaus darf die Nutzung nicht unnötig beeinträchtigen.**

**Im Besonderen ist dauerhaft zu erhalten**

- a. Die Möglichkeit, das Steinhuder Meer auf den bisherigen Wegen zu Fuß oder per Rad zu umrunden
- b. Die Möglichkeit, die Natur hautnah zu erleben
- c. Die Möglichkeit, naturnahe Landwirtschaft auf den Wiesen in Großenheidorn/Steinhude in der bisherigen Form (Landschaftschutzgebiet) zu betreiben
- d. Die Möglichkeit, die Wasserfläche mit emissionsfreien Booten zu befahren (die Umstellung auf alternative Antriebskonzepte ist zu fördern)
- e. Die vorhandenen Durchfahrten zu den Steg- und Hafenanlagen

**3. Die Wasserqualität des Steinhuder Meeres muss dauerhaft erhalten bleiben**

- a. Die nutzbare Wasserfläche des Steinhuder Meeres muss erhalten bleiben
- b. Der Wasserstand muss in einem Bereich von 38,00 bis 38,20 mÜNN dauerhaft gehalten werden. Die Wiedervernässung des Moores im östlichen Gebiet ist unter Berücksichtigung der Wasserstandserhaltung anzustreben
- c. Stetige Unterhaltungsmaßnahmen (Schlammabnahme etc.) zur Sicherung und Verbesserung des Status quo müssen gesichert bleiben. Dafür sind u.a. der Transport zu Polderflächen und die spätere Entnahme und der Abtransport erforderlich. Auch sind alternative Verfahren zu prüfen und ggf. zu genehmigen und neue Polderflächen auszuweisen.
- d. Die Schadstoffeinträge in das Steinhuder Meer ist mit geeigneten Maßnahmen deutlich zu verringern. Die Düngung angrenzender Flächen mit gebietsferner Gülle ist zu untersagen



Verein

# Projekt Steinhuder Meer e.V.

Stand 27. Juli 2015  
Seite 2/2

[www.projektSteinhuderMeer.de](http://www.projektSteinhuderMeer.de)

## Standpunkt

- 4. Die Wassersportler und Anrainer treten für den Naturschutz ein und betreiben ihn aktiv.**
- Durch das bisherige naturschutznahe Verhalten und durch den bestehenden Schutzstatus ist die Zahl der Wasservögel nachweislich angestiegen.
  - Natur und Wirtschaft stehen im Einklang und bieten die Basis für ein lebenswertes Umfeld.
  - Das Steinhuder Meer spielt neben seiner ökologischen und erholungsorientierten Bedeutung auch als Austragungsort von nationalen und internationalen Segelsportveranstaltungen eine bedeutende Rolle und ist so ein Beispiel von umweltverträglicher Koexistenz ökologischer und sportlicher Nutzung.
  - Der Tourismus sollte gezielt gefördert werden wie z.B. durch Errichtung der Seebühne. In der weiteren Nutzung sollte die Region ihre Entwicklungsziele Naturschutz, Kultur, Tourismus und Sport ausgewogen berücksichtigen.

Naturschutz heißt für uns das Miteinander von Fauna, Flora **und** Mensch.

### Die Autoren:

Emke Hillrichs

Andreas Pinne  
Bernd Aue

Interessengemeinschaft Flügelhorstbucht Steinhuder Meer  
und Mitglied Baltische Segler-Vereinigung e.V.  
Interessengemeinschaft Flügelhorstbucht Steinhuder Meer  
2. Vorsitzender Segler-Verein Großenheidorn e.V. von 1959